Lichenologische Fragmente

von F. Arnold.

XVII.

Zwischen den Partenkirchner- und Berchtesgadner- Alpen, zwischen der Zugspitze und dem Watzmann liegt eine Reihe niederer, 5—6000' hoher, selten höherer Alpenberge, die zwar, wie aus v. Krempelhuber Lich. Flora Bayern's ersichtlich ist, zum Theile bereits von Lichenologen betreten wurden, welche aber immerhin einen nochmaligen Besuch vertragen können.

I. Der Taubensee.

Zunächst mögen hier einige Nachträge zu Flora 1869 p. 264, 266 und 1872 p. 149 Platz finden. Auf dem mit Hornsteinsplittern versehenen rothen Liasblöcken der rauhen Nadel beobachtete ich am 11 Septbr. 1872 ausser den schon Flora 1869 p. 265 erwähnten Arten noch:

a.) *Callop. aurantiac.* (L.)

b.) *Jonaspis epulotica* (Ach.) Th. Fries Scand. 273: Thallus areolato rimulosus, chrysogonidia fovens, apoth. roseola, suburceolata.

c.) *Lecid. goniophila* (Fl.)

d.) *Lecidea jurana* Schaer.: eine Form mit kleineren Apothecien, habituell der *Lec. monticola* (Ach.) nicht unähnlich, doch sind die Sporen grösser: 0,018—23 mm. lg., 0,009—11 mm. lat.

e.) *Verruc. calciseda.*

f.) *Polyblastia singularis* (Kplh.)

g.) *Polybl. deminuta* m.

h.) *Tichot. pygm.* auf dem Thallus von *Callop. aurant.*

An den Kalkblöcken, an welchen man beim Hinabsteigen zum Taubensee vorbeikommt, kamen mir insbesondere zu Gesicht: (vgl. Flora 1869 p. 266.):

a.) *Jonaspis heteromorpha* (Kplhb.) Th. Fries Scand. 273: von dieser Stelle in Arn. exs. 498 ausgegeben.

b.) *Lecidea — — videtur* species nova: thallus rimuloso areolatus, albidus, K—, med. jodo fulvesc., apoth. atra, subnitida, leviter urceolata, perithec. K viol. purp., epith. sordide obscure viride, K—, hym. incolor, jodo caeruleum, hyp. nigricans, sub microscopio supra fuscum, K—, sporae circa 0,012 mm. lg., 0,006

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0378-9

mm. lat., non bene evolutae. — Die in die Nähe der *Lec. monticola* gehörige Flechte hat einen auffallenden Habitus und empfiehlt sich zur weiteren Beobachtung.

c.) *Coniangium Koerberi* Lahm.

d.) *Amphoridium* — — eine in den Formenkreis von *A. dolomitic.* zu ziehende Flechte: thallus effusus, sordidus, tenuissime rimulosus, crassiusculus, apoth. emersa, perithec. integrum, sporae 0,025—28 mm. lg,, 0,015 mm. lat., spermogonia atra, punctiformia, spermatia recta, cylindrica, 0,005—6 mm. lg., 0,001 mm. lat.

d.) *Polyb. discrepans* Lahm.: auf dem Thallus der *Biat. incrustans.*

e.) *Lethagrium Laureri* (Fw.): c. ap. ziemlich selten.

Ausserdem sind aus der Umgebung des Taubensee noch zu erwähnen:

a.) *Biatora turgidula* (Fr.): am morschen Holze eines alten Fichtenstrunkes.

b.) *Acolium tigillare* (Ach.) gesellig mit der vorigen.

c.) *Microthelia analeptoides* Bagl. vide Waldrast p. 1142: auf Daphne Mezereum unweit der rauhen Nadel und von hier in Arn. exs. 423 b. ausgegeben.

Im Walde zwischen Oberwessen und der rauhen Nadel kommt *Thelidium pyrenophorum* (Ach.) *f. algovicum* Rehm, Arn. exs. 131, 518 nicht besonders zahlreich am Gangsteige auf kleinen Blöcken vor: von diesem Standorte in Arn. exs. 518 veröffentlicht.

II. Die Kampenwand.

Der südwestlich vom Chiemsee links ober Aschau (vgl. Augsb. Allgem. Zeitung 1873 p. 4505 Beilage nr. 297) befindliche Bergrücken ist von steilen Kalkwänden gleichsam kammartig überwölbt. Bald ist Aschau von der Station Bernau aus erreicht und wenige Stunden genügen, um zu diesen stellenweise den Zutritt gestattenden Wänden zu gelangen. Am 2. September 1873 bestieg ich von Niederaschau aus die Nordseite der Kampenwand (5138′ nach Sendtner Veget. Verh. 1854 p. 767), nachdem ich mich überzeugt hatte, dass die Thalflora kaum einige erwähnenswerthe Arten besitzt. In dieser Alpenlandschaft besteht noch der Gebrauch, die Wiesengründe der Einzelhöfe durch Baumreihen abzugrenzen und die alten Buchen und hohen Ahornbäume, die ich längs einer solchen Reihe am Waldsaume westlich von Niederaschau sah, waren am unteren Theile der Stämme mit verschie-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0379-7

denen Lichenen bewachsen, von welchen hier einige hervorzuheben sind:

a.) *Nephrom. laevigat.* (Ach.) var. *parile* Ach.: thallo plumbeo Flora 1871 p. 483, nur steril.

b.) *Imbric. glabra* (Schaer. Nyl. Flora 1872 p. 548 sub Parmelia): an Ahornrinde: thallus intus C rubesc., sporae ovales vel ellipsoideae, 0,012—15 mm. lg., 0,0008—9 mm. lat., spermatia recta, cylindrica, 0,006—7 mm. lg. 0,001 mm. lat. — Die Pflanze wurde von Nyl. in lit. selbst bestimmt.

c.) *Imbr. tiliacea* (H.) vide Floram 1869 p. 289 in Gesellschaft von I. saxat., caperata, perlata.

d.) *Pannaria rubig. f. conoplea* Ach., Körb. par. 45, Anzi m. r. 151: nur steril bemerkt.

e.) *Lenorm. Jungermanniae* Del.: zwischen Frullania nicht häufig.

f.) *Synechoblastus nigrescens* (Ach.): vide Floram 1867 p. 136.

g.) *Synech. aggregatus* (Ach.) Th. Fries: beide Arten zwischen *Leucodon sciuroides* an Ahornrinde.

Von Aschau zieht sich der Fussweg östlich durch Wald hinauf zur Schlichtenberger Alm. An den Tannen sind noch nicht jene Rariora zu erblicken, welche in den Hochwäldern des Allgäues oder der Loferer Saalforste die Flora von *Pinus excelsa* veredeln.

Doch war *Bilimbia marginata* m. var. *annulata* Arn. exs. 349 a. b. hie und da den dünnen Fichtenzweigen in kreisförmig abgegrenzten Exemplaren aufgewachsen: epith. atroviride, K— hym. incolor, jodo caerul., hyp. sordide fuscum, K paullo viol. purp., ep. hyp. ac. nitr. non mutata, sporae 1—3 sept., 0,015 mm. lg., 0,004 mm. lat.; spermog. punctiformia, spermatia sublageniformia vel gigartoidea, simplicia vel pseudodyblasta, 0,005 mm. lg., 0,002 mm. lat. — Nur sehr wenige Lichenen, vgl. Nyl. Flora 1869 p. 294 nr. 3. haben Flaschen- oder traubenkernförmige Spermatien.

An den Kalkblöcken in der Nähe der Sennhütten ist *Jonaspis epulotica* (Ach.) ziemlich verbreitet.

Nicht weit davon entfernt stehen einige alte Wettertannen (*Pinus abies* und *excelsa*), starke Stämme, kühn gewachsen und den Stürmen trotzend: doch flechtenarm. Der bis gegen die Wände sich erstreckende Abhang, auf welchem die Bäume allmählich seltener werden, ist mit Blöcken eines blasiglöcherigen Dolomites, Rauhwacke, übersät, auf welchem sich verschiedene dünnkrustige Lichenen angesiedelt haben, wie z. B.:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0380-8

a.) *Amphoridium Veronense* Mass. ric. 175, exs. 8: forma quaedam alpina videtur: perithec. integr., sporae 0,027 mm. lg., 0,018 mm. lat.

b.) *Thelidium decipiens* (Hepp) scrobiculare Garov.: forma quaedam: thallus sordide cinerascens, tenuis, apoth. immersa, perithec. integr., sporae medio leviter constrictae, 0,030—34 mm. lg., 0.015—18 mm. lat.

c.) *Thelid. epipolaeum* Flora 1869 p. 254 nr. 22: habituell und in den microscopischen Merkmalen mit dieser Flechte vom Hochgern übereinstimmend.

d.) *Thelid. dominans* m., Flora 1869 p. 259 nr. 24: von der vorigen durch breitere Sporen verschieden: sporae 1—3 septatae, hic inde 5—6 loculares, 0,048—54 mm. lg., 0,018—20 mm lat.

e.) *Lethagrium polycarpon* (Schaer.) comp. Flora 1867 p. 135: wächst gerne in kleinen compacten Exemplaren in den Aushöhlungen des Gesteins.

Der oberste Theil des Abhanges ist mit *Pinus Mughus* durchzogen und hier beginnt plötzlich eine alpine Phanerogamenflora mit *Rhodod. hirsutum* und *Salix retusa*. Obgleich ich an einigen Exemplaren derselben nur wenige Lichenen bemerkte, so sind doch so characteristische Arten darunter, dass ihre Aufzählung hier gestattet sein mag.

1. *Rhodod. hirsutum.*

a.) *Cladonia pyxidata* (Thalluslappen).

b.) *Biatora sylvana* Körb. f. rhodod. Hepp. 733.

c.) *Biatora vernalis* (Ach.) Th. Fries arct. 191, f. rhodod. Arn. exs. 417.

d.) *Thelopsis flaveola* m. Serlosgruppe p. 505, Arn. exs. 567: an der Unterfläche der Zweige nahe am Boden: thallus tenuissimus sordide viridulus, apoth. sat parva, sordide luteola, subconica, paraph. capillares, hym. jodo leviter caerulesc. et deinde vinose rubesc., sporae simplices, non raro guttula oleosa impletae, utroque apice paullo attenuatae, 0,006—7 m. m. lg., 0,003 m. m. lat., asci elongato-oblongi polyspori.

e.) *Microglaena biatorella* m, Serlosgruppe p. 501, planta comparanda est cum *M. bella* Th. Fries Flora 1865 p. 344: ziemlich selten mit der vorigen: thallus pallide viridulus, leprosus, apoth. helvola, hym. jodo leviter vinose rub., paraph. capillares, sporae hyalinae, 3 septatae, maturae muralidivisae, late fusiformioblongae, 0,040—48 mm. lg., 0,014—16 mm. lat., 8 in asco.

2. *Salix retusa.*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0381-4

a.) *Biat. sylvana f. rhodod.*

b.) *Biatorina* (*Lecania*) *cyrtella* (Ach.):

gewöhnlich kommen zwei gesellig wachsende Formen vor: a.) *apothec. pallidioribus* und b.) *ap. plus minus obscure fuscis*, welche jedoch in ihren wesentlichen Kennzeichen übereinstimmen: epith. sordide fuscidulum, hym. jodo caerul., deinde vinosum, gonidia hyp. incolori subjac., sporae rectae, simplices vel 1. septatae, 0.012-15 m. m. lg., 0,003—4 mm lat.

c.) *Lecid. enteroleuca.*

d.) *Arthopyrenia punctillum* m. Serlosgruppe p. 506, Flora 1874 p. 140.

Die Kampenwand erfordert zu ihrer gründlichen Erforschung einige Tage und der einmalige Besuch der nordöstlichen Hälfte, den mir die Witterung ermöglichte, verschaffte mir nur einen allgemeinen Ueberblick. Merkwürdigerweise sind diese senkrechten, coulissenartig aufsteigenden Kalkwände, die dem Wetterstein-Kalke angehören, von oben bis unten, oft 30 Schuh hoch von der aschblaülichen, feucht blassblauen Manzonia Cantiana überzogen; daneben sticht der matt schwärzliche Thallus von *Arthop. saxic.* ab, welche mit dem weisslichen *Thelid. dominans* und der durch ihre zahlreichen Apothecien blass rosenroth scheinenden *Hymen. Prevostii* die hauptsächtliche Begleitung der Manzonia bildet. Die Lichenenflora dieser Wände scheint etwas einförmig zu sein, bietet aber dennoch ein bunteres Bild als die trockene Südseite der Kampen, woran ich auf einem gerade noch betretbaren Kalkfelsen kaum Besseres als *Physcia murorum lobulata* und steriles *Psoroma gypsaceum* (Sm.) bemerkte. Auf dem Kalke der Nordseite sammelte ich an jenem Tage die nachstehenden Arten:

1.) *Lecanora Agardhianoides* Mass.: an Kalkblöcken: apoth. atro caerulea, albidomarginata, spermog. atra, punctiformia, spermatia acicularia, arcuata, 0,015—18 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

Die Spermatien der zu dieser Lecanoragruppe gehörigen Arten scheinen regelmässig gekrümmt zu sein und nur hinsichtlich der Länge etwas zu schwanken. Während bei den Holz und Rinde bewohnenden Formen der Lecan. varia et affin. (comp. Flora 1872 p. 73, 248) die Gestalt der Spermatien ein wichtiges Speciesmerkmal bildet, beobachtete ich lediglich spermatia arcuata, acicularia bei folgenden Steinflechten:

1.) *Lecan. Agardhianoides*: die Waldrast nr. 1125 nr. 11 erwähnte Varietät dieser Art; spermatia 0,615—18 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0382-0

2.) *L. Agardh.* aus dem Frankenjura bei Eichstätt (826,) spermatia 0,015—18 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

3.) *L. Agardh.* var. *pacnodes* Mass. aus dem Frankenjura (Flora 1863 p. 590 nr. 829.): spermatia 0,015—18 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

4.) *Lec. Flotowiana* Spr. Rabh. exs. 747: spermatia 0,015—18 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.)

5.) *Lec.* Flot. Kplhbr. Lich. Bay. p. 153 Vereinsalpe: sperm. 0,015 m. m. lg.. 0,001 m. m. lat.

6.) *Lec. albescens f. dispersa* (Pers.) Th. Fries Scand. 254 Hellbom unio itin. 1871: sperm. 0,015 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

7. *Lec. mirutissima* Mass. (vix species propria) Körb. exs. 159: sperm. 0,015—18 m. m. lg. 0,001 m. m. lat. var. *detrita* (Mass. Anzi Venet. 33, Frankenjura: sperm. 0,015 m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

8.) *Lec. caesioalba* Körb. par. 82; Frankenjura bei Eichstätt: sperm. 0,015—22 (—24) m. m. lg., 0,001 m. m. lat.

9.) *Lec. caesioalba* (Körb.) zw. exs. 389, Flora 1862 p. 485 propter spermatia 0,015—24 m. m. lg. potius ad hanc speciem, quam ad L. Flotow. pertinebit.

2.) *Hymenelia Prevostii* (Fr.) Kplhbr.: an den Kalkwänden; var. *patellula* m. (eadem planta est, quam in Flora 1870 p. 229 nr. 7 memoravi); an den Wänden; thallus plus minus late effusus, albidus, subfarinosus; chrysogonidia thalli aurea, cum halone circa 0,025 m. m. lg., 0,022 m. m. lat.; apoth. pallide carnea, margine non inflexa patellaria, nec ut apud plantam typicam canaliculata, intus incoloria, hym. jodo caerul. deinde vinose rub., sporae ovales, 0,015 m. m. lg., 0,008 m. m. lat., 8 in asco.

3.) *Hymen. melanocarpa* (Kplhb.) Flora 1869 p. 255, Arn. exs. 405; nicht häufig; chrysogonidia thalli 0,027 m. m. lg., 0,025 m. m. lat. sed adsunt etiam minora, aurea, 0,012 m. m. lat. — Die Gonidien der Hymenelien bedürfen, wie Schwendener Flora 1872, p. 228 bemerkt, nach näherer Prüfung.

4.) *Manzonia Cantiana* Garov., Anzi exs. 566, Körb. exs. 409 Arn. exs. 513 a. b. an den senkrechten Kalkwänden der Kampenwand die vorherrschende Flechte: thalli gonidia luteo viridia, 0,018 m. m. lat., sporae subglobulares vel non raro ellipsoideae.

5.) *Sagiolechia protuberans* (Schaer.) Mass.

6.) *Biatora rupestris f. rufesc.* Hoff.

7. *Biatora incrustans* (DC.)

8. *Biat. ochracea* Hepp *f. rufofusca* m. Flora 1870 p. 4: an

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0383-6

Kalkblöcken kommt eine grossfrüchtige Form vor, apoth. atrorufa, spermatia recta, cylindr., 0,005—6 mm. lg.. 0,001 mm. lat.

9. *Lecidella immersa* (Web.) Körb. par. 215.

10. *Lecidea petrosa* m.: an Kalkblöcken.

11. *Siegertia calcarea* (Weis.)

12. *Encephalographa cerebrina* (D.C.) Mass., *f. caesia* Anzi exs. 202, Arn. Waldrast p 1130.

13. *Coniang. Körberi* Lahm.

14. *Opegrapha atra* Pers. *f. trifurcata* Hepp, Stizb.: compar. Waldrast p. 1130, Flora 1870 p. 231: ziemlich selten: apoth. parva, simplicia vel trifurcata, hym. jodo vinose rub., sporae incolores, 3 septatae, 0,015—18 mm. lg., 0,005 mm. lat.

15. *Verrucaria phaeosperma* m. (n. sp.): selten auf Kalkblöcken: thallus macula alba indicatus, apoth. atra, sat parva, solo apice prominentia, hym. jodo vinose rubens, absque paraph., sporae simplices, non raro guttula majore impletae hic inde pseudodyblastae, oblongae, utroque apice plus minus obtusae, fuscescentes, 0,016—22 (— 24) mm. lg., 0,009—12 mm. lat., 8 in asco. — Das Pflänzchen gleicht habituell der *Polyb. discrepans* und ist sicher keine blosse Abnormität der *Verr. calciseda*, welche anders gebaute Apothecien besitzt. Eine zweite Art mit braunen Sporen ist *V. melasperma* Nyl. Flora 1865 p. 357.

16. *Arthopyrenia saxicola* Mass., Körb. par. 386: dieselbe Form thallo nigricante, welche ich auch auf dem Hochgern (Flora 1869 p. 263) beobachtete.

17. *Thelidium decipiens* (Hepp). var.

18. *Thelid. dominans* m. Schlern p. 651, Arn. exs. 371: nicht selten an den Kalkwänden.

19. *Polybl. albida* m.; vide Waldrast p. 1134; eine in den Bereich dieser Art zu ziehende Alpenform.

20. *Polybl. cupularis* (Mass.?) m. Waldrast p. 1135, Arn. exs. 425: ziemlich sparsam.

21. *Collema multifidum* (Scop.) steril hie und da.

Nicht nur an erdigen Stellen des Abhanges oberhalb der Sennhütten, sondern auch an den streifenartig mit Phanerogamen, Dryas, Carex firma, Potentilla Clusiana (Sendtner l. c. p. 767) und mit Moosen, Distich., Hypnum subsulcatum, Bambergeri, procerrimum, fastigiatum c. fr., molluscum, bewachsenen Absätzen einiger minder steil anstehen der Wände ist die Gruppe der Species terrestres vel muscicolae vertreten, welche hier an der Nordseite der Kampen die zu ihrem Fortkommen wünschenswerthe Feuchtigkeit finden:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0384-1

1. *Clad. pyxidata* (L.) in kreisförmigen Exemplaren über *Hypnum fastigiat.* auf Kalkblöcken: substerilis.

2. *Sphyrid. fungif.* auf feuchter Erde des Abhangs.

3. *Peltigera aphthosa* (L.); auf feuchter, bemooster Erde unter den Alpenrosen.

4. *Peltig. canina* (L.) eine compacte, reich fructificirende Form auf Erde eines Kalkblockes.

5. *Solorina bispora* Nyl.: bereits auf Erde des Abhanges ober der Alm; die typische Form mit muschelförmigem Thallus und tief eingesenkten Apothecien hauptsächlich auf Erde an den Wänden.

6. *Parmaria brunrea* (Sw.) *genuina* Körb., Anzi m. r. 152: auf feuchter Erde unter Rhododendron.

7. *Callop. cerin. stillic.*

8. *Blastenia ferrug. muscicola* Schär.: gut entwickelt über veralteten Moosen.

9. *Blast. sinapisperma* (DC.) nicht häufig.

10. *Lecanora subfusca* (L.) *epibrya* Ach., Stizb.

11. *Aspic. verrucosa* (Ach.)

12. *Biatora Berengeriana* Mass., Arn. 439, Anzi 550: hie und da.

13. *Biat. atrofusca* Hepp 268, Arn. 546: nicht selten, besonders über veraltetem Distich. capillac.

14. *Bilimbia Regeliana* (Hepp): zieht die Stellen mit feuchter Erde vor.

15. *Bil. obscurata* (Smft.) Stizb.: über Moosen: apoth. rufa vel pallidiora.

16. *Bil. accedens* m. über Hypnum molluscum: thallus tenuissimus, obducens, albescens, apoth. nigricantia, intus K—, epith. obscure viride, ac. nitr. viol. purp., hym. jodo caerul., deinde pro parte vinose rub., hyp. rufesc., sporae 7 septatae, 0,042—48 mm. lg., 0,007—8 mm. lat.

17. *Bil. lignaria* (Schär.), *trisepta* Naeg., Stizbgr. Lec. sabul. p. 47: eine forma muscicola über veralteten Moosen: planta exteriore habitu B. mil. omnino similis, ep. obscure viride, K—, hym. hyp. incol., jodo caerul., sporae 3 septatae, 0,016—22 mm. lg., 0,004—5 mm. lat.

18. *Bacidia herbarum* (Hepp): vide Waldrast p. 1122.

19. *Lecidella Wulfeni* (Hepp 5.)

20. *Dacampia Hookeri* (Borr.) Mass.; vide Floram 1874 p. 85.

21. *Sagedia cognata* m. var. quaedam videtur: (planta comparanda est cum *Verr. decolorella* Nyl. Flora 1864 p. 355) ziem-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0385-7

lich selten über veralteten Moosen: habitu exteriore omnino S. cognatae m. Waldrast p. 1123 similis, differt solum sporis 3—7, raro indistincte 9 septatis; 0,028—30 mm. lg., 0,005—6 mm. lat. — Ob nun nicht auch S. cogn. mit solchen Sporen zu finden sein wird, bleibt der Zukunft vorbehalten.

22. *Thelopsis melathelia* Nyl., Arn. exs. 515: offenbar eine häufige Alpenflechte, die auch auf der Kampenwand nicht selten ist.

23. *Polybl. Sendtneri* (Kplh.) Körb.

24. *Leptogium sinuatum* (Huds.) var. *alpinum* (Kplh.) Anzi exs. 538 der sterile Thallus auf bemoosten Kalkblöcken.

Schliesslich sind noch zwei auf der Kampenwand bemerkte Parasiten anzuführen:

1. *Biatorina Krempelhuberi* (Körb.): vide Floram 1874 p. 161: am Abhange unter den Wänden ziemlich selten auf dem Thallus der Solorina bispora: planta parasitica, apoth. singula vel conferta, atra, opaca, habitu biatorino, epith. obscure viridifuscum, K—, ac. nitr. sordide purp. violac., hym. hyp. incolor., jodo caerul; deinde vinose rub., paraph. crassae, sporae oblongae, simplices vel dyblastae, 0,012—14 mm. lg. 0,004 mm. lat., 8 in ascis oblongis; pycnides (?) nigric., punctiformes, stylosporis incolor., simplic., hic inde seriatim guttatis, rectis vel leviter curvulis 0,009—12 (—15) mm. lg., 0,003 mm. lat. impletae. Diese Flechte dürfte von *B. Hoerii* (Hepp) kaum specifisch verschieden sein.

2. *Pharcidia Schaereri* (Mass.): vide Floram 1874 p. 152: parasitisch auf *Dacampia* Hook.

(Schluss folgt.)

Bruchia vogesiaca,

aufgefunden in der Oberpfalz.

Ende Juni d. J. glückte es dem k. Phys.-Verweser Dr. M. Priem zu Nittenau, Ob.-Pfalz, an einem Grabenrande einer sumpfigen Wiese unterhalb der Eisenhütte „Wechsel" mehrere und hinlänglich gute Exemplare von *Bruchia vogesiaca*, Schwgr. anzutreffen. Den Herren Bryophilen, welchen diese Seltenheit genehm sein mag, stehen auf frankirtes Verlangen an den Finder, Exemplare davon bereitwillig zu Diensten.[1])

1) Die Aechheit dieses höchst interessanten Fundes wurde bereits durch Mittheilungen der Herren Geheeb in Geisa und Juratzka in Wien bestätiget. Anm. d. Red.

Redacteur: Dr. **Singer**. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03640-0386-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: 57

Autor(en)/Author(s): Arnold F.

Artikel/Article: Lichenologische Fragmente 376-384